

## INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	14
<b>1. Grundprobleme heutiger Jugendlicher - Ergebnisse der Human- und Sozialwissenschaften</b>	<b>17</b>
1.1. Jugendforschung in der Bundesrepublik Deutschland: Entwicklung und gegenwärtiger Stand	17
1.1.1. Phasen der Jugendforschung bis Ende des 2. Weltkriegs	18
1.1.2. Soziologisch orientierte Jugendforschung	20
1.1.3. Die Neuorientierung nach 1968	21
1.1.4. Neue Ansätze seit Mitte der 70er Jahre	22
1.1.5. Jugendforschung in den 80er Jahren: Jugendgenerationen im Zeitvergleich	23
1.1.6. Zusammenfassung und aktuelle Tendenzen	25
1.2. Allgemeine Kennzeichen der Jugendphase	28
1.2.1. Entwicklungsaufgaben im Jugendalter	29
1.2.1.1. Das Konzept der Entwicklungsaufgaben	30
1.2.1.2. Die Bewältigung von Entwicklungsaufgaben	32
1.2.1.3. Einschätzung der Bedeutsamkeit der Entwicklungs- aufgaben durch die Jugendlichen	35
1.2.2. Zum Strukturwandel der Jugendphase	38
1.2.2.1. Verschiebungen von Lebenslaufereignissen	39
1.2.2.2. Postadoleszenz - eine neue Phase im Lebenslauf?	42
1.2.3. Zusammenfassung	45
1.3. Die Lebens- und Erfahrungswelt heutiger Jugendlicher - objektive Veränderungen und subjektive Einstellungen und Sichtweisen der Jugendlichen	46
1.3.1. Familie, Ablösung vom Elternhaus und Generationen- konflikt	47
1.3.1.1. Demographische und sozialstrukturelle Veränderungen	47
1.3.1.2. Ablösung vom Elternhaus	49
1.3.1.3. Die Rolle der Eltern bei der Platzierung in Bildung, Ausbildung und Beruf	50
1.3.1.4. Das Verhältnis zu den Eltern aus der Sicht der Jugendlichen	52
1.3.1.5. Kann man von einem Generationenkonflikt sprechen?	53
1.3.1.6. Zusammenfassung	54

1.3.2.	Schule	55
1.3.2.1.	Gegenwärtige Situation und Funktion der Schule	55
1.3.2.2.	Einschätzung der Schule durch die Jugendlichen	57
1.3.2.3.	Zusammenfassung	59
1.3.3.	Ausbildung, Arbeit und Beruf	60
1.3.3.1.	Der Übergang vom Bildungs- in das Beschäftigungssystem	61
1.3.3.2.	Jugendarbeitslosigkeit - psychosoziale Folgen und Verarbeitungsformen	65
1.3.3.3.	Die Einstellung Jugendlicher zu Arbeit und Beruf	67
1.3.3.4.	Zusammenfassung	69
1.3.4.	Freizeit und die Gruppe der Gleichaltrigen	70
1.3.4.1.	Bedeutung und Funktion der Freizeit für die Jugendlichen	70
1.3.4.2.	Die Gruppe der Gleichaltrigen	72
1.3.4.3.	Freizeitaktivitäten und Mediennutzung	74
1.3.4.4.	Die Rolle der Jugendverbände und der Jugendarbeit	76
1.3.4.5.	Zusammenfassung	77
1.3.5.	Sexualität und Partnerschaft	77
1.3.5.1.	Die Entwicklung von Beziehungen im Jugendalter	78
1.3.5.2.	Die Einflüsse der verschiedenen Lebensfelder	79
1.3.5.3.	Einstellungen und Verhaltensweisen der Jugendlichen	81
1.3.5.4.	Zusammenfassung	82
1.3.6.	Politik, Staat und Gesellschaft	83
1.3.6.1.	Die Beurteilung der Gesellschaft und ihrer Zukunft durch die Jugendlichen	84
1.3.6.2.	Jugend und Politik - Interesse, Einstellungen und Verhaltensweisen	84
1.3.6.3.	Alternativbewegung und Jugendprotest	87
1.3.6.4.	Zusammenfassung	89
1.3.7.	Fazit	90
2.	<b>Institutionalisierte Jugendberatung als Hilfestellung bei der Bewältigung von Grundproblemen Jugend- licher: theoretische und praktische Aspekte</b>	95
2.1.	Zum Begriff der Beratung	95
2.1.1.	Beratung im Alltag	97
2.1.2.	Beratung aus der Sicht verschiedener Wissenschaften	98
2.1.2.1.	Psychologische Beratung	98
2.1.2.1.1.	Abgrenzung zum Begriff der Therapie	99
2.1.2.2.	Pädagogische Beratung	101
2.1.2.2.1.	Beratung und Erziehung	106
2.1.2.3.	Sozialpädagogische Beratung	107
2.1.3.	Theorien der Beratung	109
2.1.3.1.	Die klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie nach C.R. Rogers	111
2.1.3.2.	Pädagogische Theorieansätze der Beratung	113

2.1.4.	Beratungssituation und Beratungsvorgang	115
2.1.4.1.	Der Ratsuchende	116
2.1.4.2.	Der Berater	116
2.1.4.3.	Beratungsproblem und Beratungsprozeß	118
2.1.5.	Zusammenfassung	119
2.2.	Besondere Merkmale der Jugendberatung	120
2.2.1.	Formen der Jugendberatung: funktionale und institutionelle Jugendberatung	121
2.2.2.	Spezifische Merkmale angesichts der Zielgruppe Jugendliche	122
2.2.3.	Rahmenbedingungen, Aufgaben und Ziele der Jugendberatung	124
2.2.4.	Anforderungen an den Jugendberater	127
2.2.5.	Zusammenfassung	129
2.3.	Institutionalisierte Beratungsangebote für Jugendliche - eine Auswahl	130
2.3.1.	Entstehung und Ausbau des Beratungswesens in der Bundesrepublik Deutschland	131
2.3.2.	Erziehungsberatung	134
2.3.2.1.	Institutionelle Rahmenbedingungen	135
2.3.2.2.	Klientel, Zugangswege und Beratungsanlässe	136
2.3.2.3.	Aufgaben und Ziele der Erziehungsberatung	137
2.3.2.4.	Arbeitsweisen und Methoden	138
2.3.2.5.	Zusammenfassung	140
2.3.3.	Bildungsberatung	141
2.3.3.1.	Funktionsziele und Aufgabenschwerpunkte der Bildungsberatung	142
2.3.3.2.	Institutionelle Rahmenbedingungen	144
2.3.3.3.	Der Lehrer als Berater	146
2.3.3.4.	Arbeitsweisen und Methoden der Bildungsberatung	148
2.3.3.5.	Zusammenfassung	149
2.3.4.	Berufsberatung	150
2.3.4.1.	Institutionelle Rahmenbedingungen	150
2.3.4.2.	Aufgaben der Berufsberatung	151
2.3.4.3.	Arbeitsweisen und Methoden	153
2.3.4.4.	Zusammenfassung	154
2.3.5.	Sucht- und Drogenberatung	155
2.3.5.1.	Institutionelle Rahmenbedingungen	156
2.3.5.2.	Ursachen des Drogenkonsums und Klientel der Beratungsstellen	157
2.3.5.3.	Aufgaben und Ziele der Sucht- und Drogenberatung	159

2.3.5.4.	Arbeitsweisen und Methoden	160
2.3.5.5.	Zusammenfassung	161
2.3.6.	Beratung in Fragen der Sexualität und Partnerschaft	162
2.3.6.1.	Institutionelle Rahmenbedingungen	163
2.3.6.2.	Beratungsanlässe	164
2.3.6.3.	Aufgaben der Sexualberatung	165
2.3.6.4.	Arbeitsweisen und Methoden	166
2.3.6.5.	Zusammenfassung	167
2.3.7.	"Allgemeine" Jugendberatungsstellen	168
2.3.7.1.	Institutionelle Rahmenbedingungen	169
2.3.7.2.	Besucher, Zugangswege und Beratungsanlässe	170
2.3.7.3.	Zielbestimmung und Aufgabenschwerpunkte	172
2.3.7.4.	Tätigkeitsformen	172
2.3.7.5.	Spezielle Angebote für arbeitslose Jugendliche	173
2.3.7.6.	Zusammenfassung	175
2.4.	Beratungsstellen zwischen Anspruch und Wirklichkeit	176
2.4.1.	Die gesellschaftliche Dimension von Beratung	177
2.4.2.	Probleme der Institutionalisierung und Professionalisierung	180
2.4.3.	Einschätzung und Nutzung der Beratungsangebote durch die Jugendlichen	184
2.4.4.	Zusammenfassung	191
3.	<b>Alternative Konzepte der Jugendberatung - Modellentwurf einer Weiterbildungsberatung</b>	193
3.1.	Aspekte der Neuorientierung institutionalisierter Jugendberatung und Beispiele für ihre Umsetzung in der Praxis	194
3.1.1.	Aufgaben und Ziele alternativer Jugendberatung	194
3.1.2.	Arbeitsweisen und Beraterfunktionen	198
3.1.3.	Geeignete Organisationsformen	202
3.1.4.	Beispiele für Neuansätze in der Jugendberatung	206
3.1.4.1.	Sozialpädagogische Krisenintervention	206
3.1.4.2.	Stadtteil- und alltagsorientierte Beratung	207
3.1.5.	Zusammenfassung	208
3.2.	Weiterbildung: Entwicklung, gegenwärtige Situation und Tendenzen	210
3.2.1.	Die "realistische Wende": von der Erwachsenenbildung zur Weiterbildung	211

3.2.2.	Weitere Entwicklung und gegenwärtige Situation der Weiterbildung	216
3.2.3.	Aktuelle Tendenzen und Forderungen in der Bildungs- und Weiterbildungsdiskussion	219
3.2.4.	Zusammenfassung	223
3.3.	Jugend und (Weiter-)Bildung	223
3.3.1.	Jugend als (Weiter-)Bildungsprozeß	224
3.3.2.	Determinanten der Weiterbildungsbereitschaft und subjektive Deutungsmuster der Jugendlichen von "Bildung" und "Weiterbildung"	226
3.3.3.	Weiterbildungserfahrungen und Weiterbildungsplanungen Jugendlicher	230
3.3.4.	Zusammenfassung	232
3.4.	Weiterbildungsberatung für Jugendliche: ein Modell	233
3.4.1.	Idealvorstellungen und gegenwärtige Situation der Weiterbildungsberatung	235
3.4.2.	Formen und besondere Kennzeichen einer Weiterbildungsberatung für Jugendliche	241
3.4.2.1.	Institutionalisierte Weiterbildungsberatung für die Zielgruppe Jugendliche	242
3.4.2.2.	Weiterbildungsberatung in Jugendberatungsstellen	248
3.4.2.3.	Weiterbildungsberatung als Möglichkeit der Jugendarbeit	250
3.4.2.4.	Weiterbildungsberatung für Jugendliche im Rahmen eines Verbundsystems	251
3.4.3.	Forderungen an die Weiterbildungsentwicklungsplanung	254
	RÜCKBLICK UND KRITISCHE EINSCHÄTZUNG	257
	ANMERKUNGEN	261
	LITERATURVERZEICHNIS	265